

Noch ohne Namen, aber schon am Proben

Neue Big-Band in Holzminden gestartet / Erstes Konzert am 3. Juli

HOLZMINDEN. Die Big-Band Holzminden, im Jahr 2001 gemeinsam von Musikschule und Jazz-Club Holzminden gegründet, hatte sich im Frühjahr 2022 aufgelöst. Viele bedauerten das und hofften auf etwas Neues. Und tatsächlich: Seit einigen Wochen swingt und groovt es wieder im Musikraum des Familienzentrums „Drehscheibe“. Die Musikschule Holzminden hatte aufgerufen, um wieder gemeinsam Jazz, Swing und Soul in einer großen Formation zum Klingen zu bringen. Wie diese Besetzung aussehen würde, welchem Musikstil man sich annimmt und wie groß die Anzahl der Teilnehmenden sein würde, war völlig offen.

„Ich war sehr überrascht, dass bei der ersten Probe die klassische Big-Band-Formation vor mir saß“, freut sich Bandleader Alexander Käberich. Er hatte auch die alte Big Band viele Jahre lang geleitet und dann abgegeben. Eine komplette Rhythmusgruppe, Posaunen, Trompeten und Saxophone. Auch Gesang ist dabei. Spätestens hier wird die

Verbindung zur früheren Big-Band Holzminden sichtbar, die sich aufgrund von Besetzungsproblemen in der Corona-Zeit auflösen musste.

Die gelungene Neugründung ist nicht vergleichbar – und das wollen die begeisterten Musikerinnen und Musiker auch nicht. Daher gibt es auch noch keinen Namen für die Band. „Wir haben uns verjüngt, haben an neue Kontakte über unser Festival Tuten & Blasen und das Big-Band Festival anknüpfen können und freuen uns über die Erfahrung alter Hasen aus der Big-Band Holzminden“, sagt Käberich. Interessierte können sich gerne zur Mitwirkung in der Musikschule melden. Besonders der Trompetensatz würde sich über Unterstützung freuen.

Nun steht der erste kleine Auftritt vor der Tür. Am Montag, 3. Juli, im Rahmen des Sommerkonzertes des Campe-Gymnasiums und der Musikschule, werden die ersten Töne öffentlich gemacht. Beginn ist 18.30 Uhr in der Aula des Campe-Gymnasiums an der Braunschweiger Straße – und die Vorfreude ist riesig!



Die neue Holzmindener Big Band, noch ohne Namen, probt seit einigen Wochen in der „Drehscheibe“. Die Musikfreunde der Region wird's freuen.

FOTO: ALEX KÄBERICH